

# Auf dem Weg zum Null-Emissions-Landkreis

Vorstellung der IfaS-Studie auf dem Firmengelände der Dachdeckerei Zimmer



Helmut Zimmer, Landrat Udo Recktenwald, Bundesumweltminister Peter Altmaier, Landtagspräsident Hans Ley, Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Prof. Dr. Peter Heck von IfaS und Hans-Josef Scholl, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung des Landkreises St. Wendel (v. l.n.r.) wollen gemeinsam den „Null-Emissions-Landkreis“ voranbringen.

Zu einer großangelegten Präsentation zur Verwirklichung der Konzeption eines „Null-Emissions-Landkreises“ hatte Landrat Udo Recktenwald zahlreiche Gäste nach St. Wendel geladen. Auf dem Firmengelände der Dachdeckerei Zimmer erläuterte Professor Dr. Peter Heck vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) am Umwelt-Campus Birkenfeld den hochrangigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft die Studie. Zu den Gästen zählten unter anderem Bundesumweltminister Peter Altmaier, Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Landtagspräsident Hans Ley und zahlreiche Gäste.

„Schon lange vor der Energiewende hat sich der Landkreis St. Wendel auf den Weg gemacht, erster „Null-Emissions-Landkreis“ im Saarland zu werden“, fasste Landrat Udo Recktenwald in seinem Grußwort die Zielsetzung zusammen. Verfolgt werden dabei in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises drei Ziele: Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und damit aktive Wirtschaftsförderung durch Aufträge für heimische Firmen und Einsparungen bei Verbrauchern und damit einhergehender Stärkung

der Binnennachfrage, Klimaschutz durch Reduzierung von Treibhausgasen, Stärkung der regionalen Identität durch nachhaltige regionale Kreisläufe. „Hierbei liegt uns die Akzeptanz und Teilhabe durch die örtliche Bevölkerung sehr am Herzen“, so der Landrat weiter.

Durch aktiven Klimaschutz verfolgt der Landkreis die Klimaschutzziele der Bundesregierung sowie der saarländischen Landesregierung. Die Wichtigkeit der Erreichung dieser Ziele hoben sowohl Bundesumweltminister Peter Altmaier also auch Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer in ihren Ansprachen deutlich hervor.

Als Fazit der Studie von IfaS kann man zusammenfassen, dass das ehrgeizige Ziel, bis zum Jahr 2050 bilanziell CO<sub>2</sub>-neutral zu werden, machbar ist, wenn alle (Politik, Wirtschaft und Bürger) gemeinsam an einem Strang ziehen. Die Studie zeigt außerdem, dass die rund 260 Millionen Euro pro Jahr, die z. Zt. für Energie aus dem Landkreis hinaus fließen, zu einem erheblichen Teil so umgeleitet werden können, um in der Region für eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Um das Konzept umzusetzen kündigte

Landrat Udo Recktenwald an, dass Anfang 2013 beim Landkreis ein Klimaschutzmanager eingestellt werden soll, der dafür Sorge tragen wird, dass die entsprechenden Maßnahmen auch mit ganzer Kraft umgesetzt werden können. Das Motto hierzu lautet: „Mit modernster Technik zurück zu den Energiequellen der Vorfahren“. Für die Menschen im Landkreis bedeutet das: Die Energiewende muss regional sein. Weg von Großlösungen, hin zu einem Mix aus Groß- und Kleinlösungen aus fossiler und erneuerbarer Energie unter Einbeziehung dezentraler Lösungen mit Beteiligung von Kommunen und Bürgern. (JAM)



Ein lockerer Bundesumweltminister.



Helmut Zimmer begrüßt die Gäste.



Helmut Zimmer GmbH

**Dachdeckermeister**

**Zimmerermeister**

**Staatlich geprüfter  
Fachleiter für  
Dach-, Wand- und  
Abdichtungstechnik**

**Betriebswirt  
des Handwerks**

**Der Weg zu Zimmer  
lohnt sich immer!**

Weimarer Straße 17  
66606 St. Wendel  
Telefon (0 68 51) 8 35 50  
Telefax (0 68 51) 8 17 69  
[www.dachdecker-zimmer.de](http://www.dachdecker-zimmer.de)